



## Sexualität bei Spastik /HSP

W. N. Vance  
Facharzt für Urologie,  
Sexualmedizin, Sozialmedizin, Naturheilkunde,  
Rehabilitationswesen

Neuro-Urologisches Zentrum Kliniken Beelitz  
Paracelsusring 6a  
14547 Beelitz-Heilstätten

## Bedeutung von Sexualität

- Sozialsystem basiert auf Sexualität
- Nicht ersetzbare archaische Grundbedürfnisse:
  - Essen
  - Trinken
  - Wärme
  - Ausscheidung
  - Selbsterhaltung /Erhaltung der Art
  - .....

**Nicht ersetzbar, nicht kompensierbar**

# Definition von Sex

**Sexualität ist die intimste Form der Kommunikation**

**Sexualität**



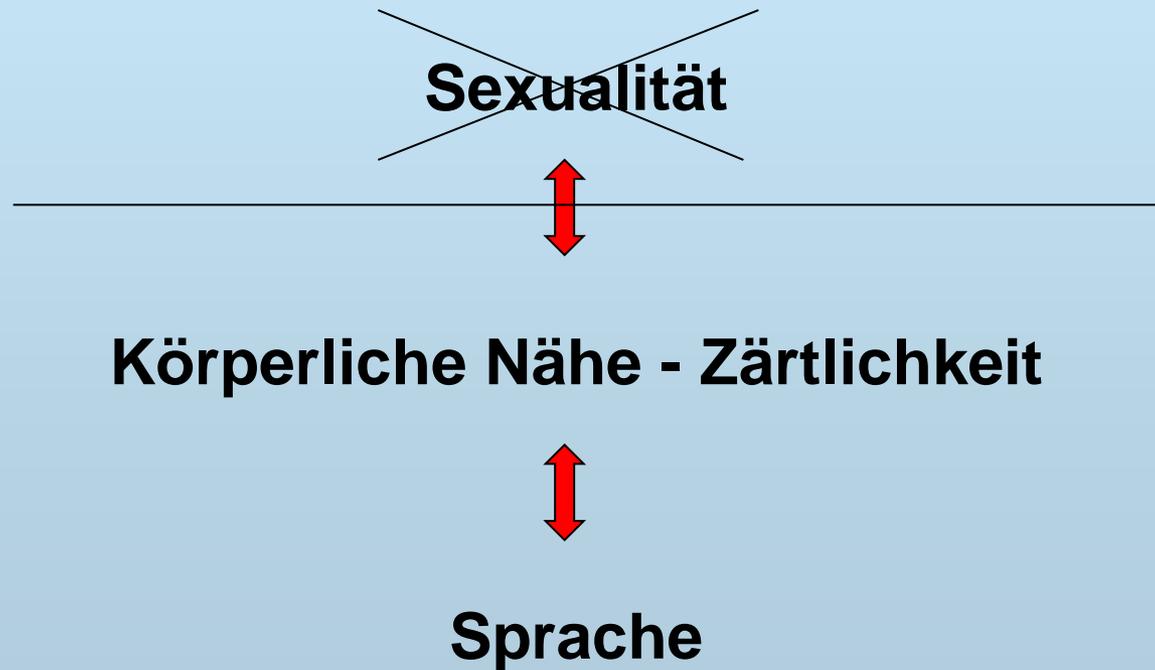
**Körperliche Nähe - Zärtlichkeit**



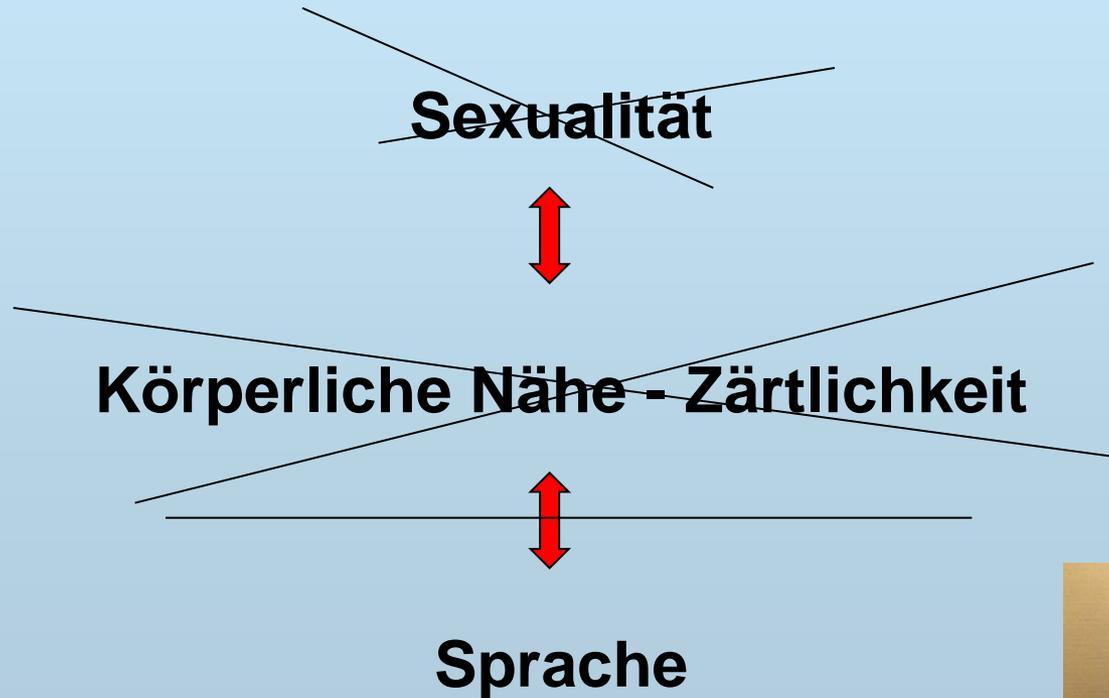
**Sprache**



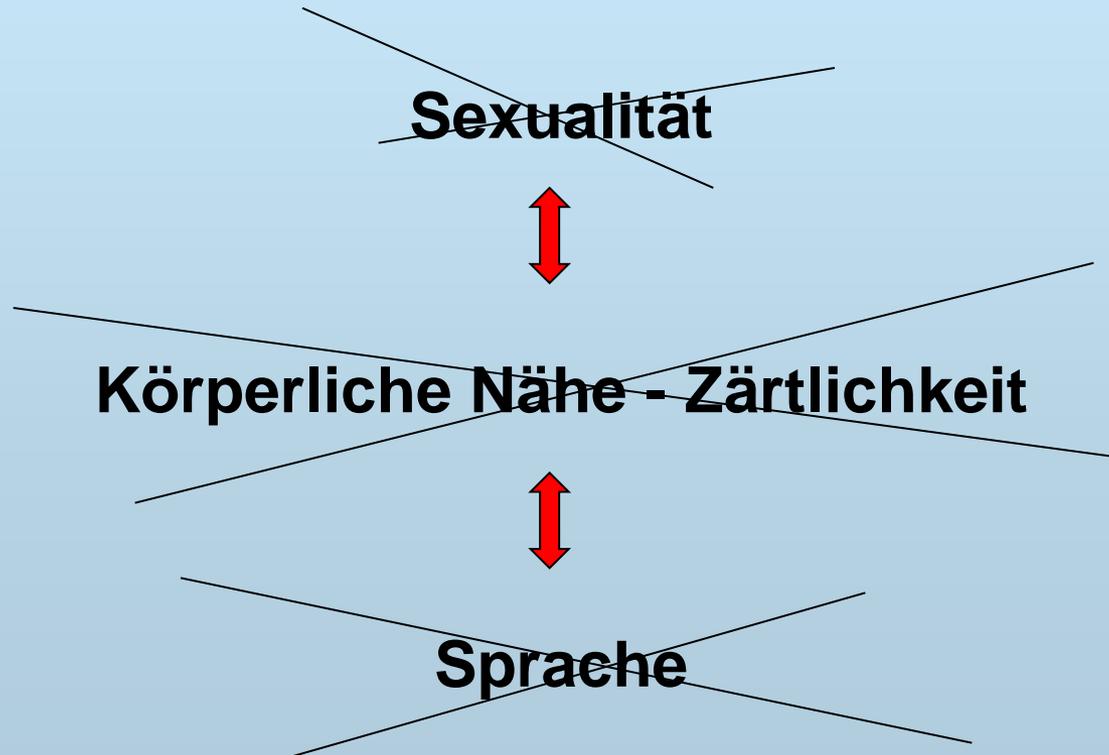
# Sexualmedizinische Definition von Sexualität



# Sexualmedizinische Definition von Sexualität

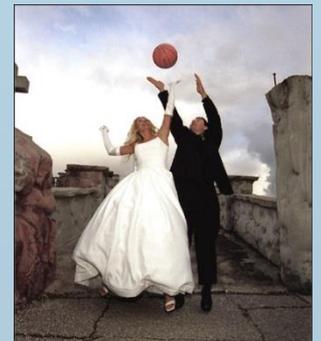


# Sexualmedizinische Definition von Sexualität



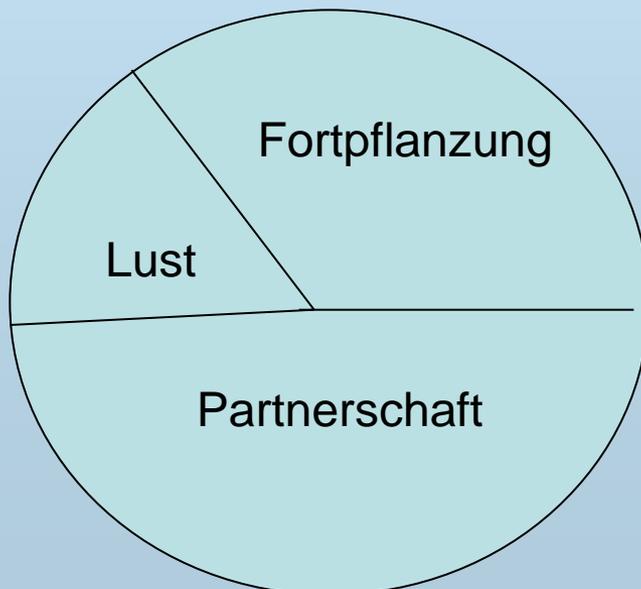
# 3 Funktionen von Sexualität

- Fortpflanzung
  - Lust
- Partnerschaft

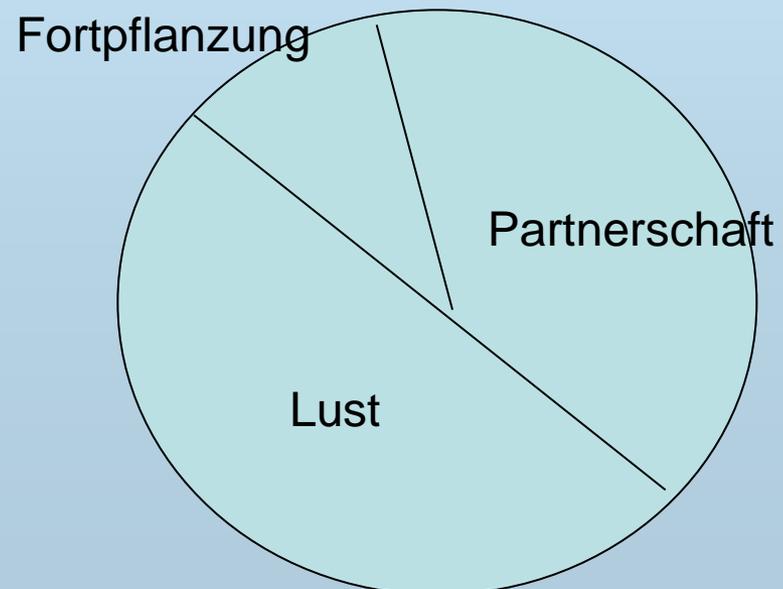


# 3 Funktionen von Sexualität bei jungen Menschen

- Fortpflanzung
- Lust
- Partnerschaft



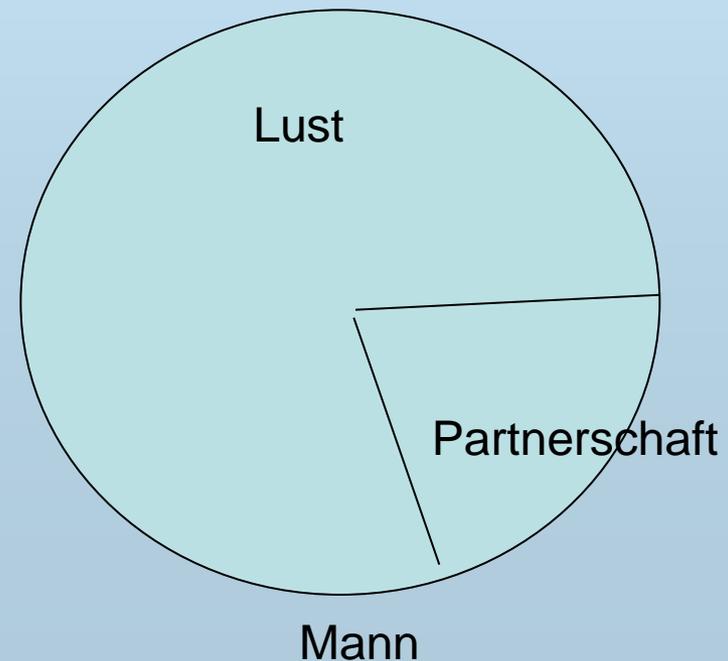
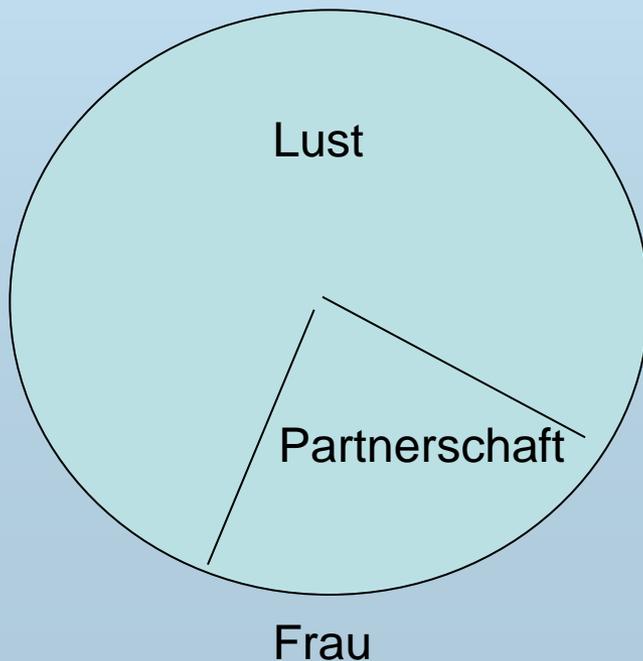
Frau



Mann

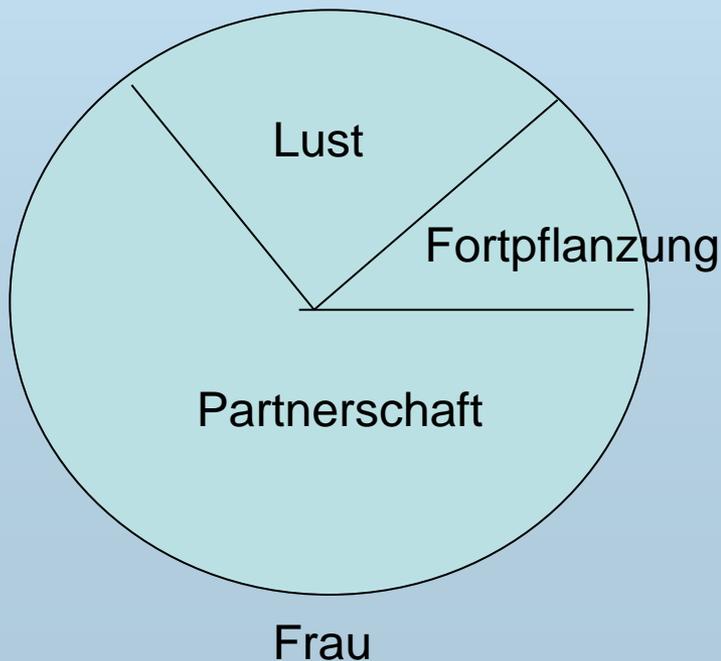
# Ausnahmesituation: frisch verliebt

- Fortpflanzung
- Lust
- Partnerschaft



# Veränderungen in der Lebensgeschichte im fortgeschrittenen Alter

- Fortpflanzung
- Lust
- Partnerschaft



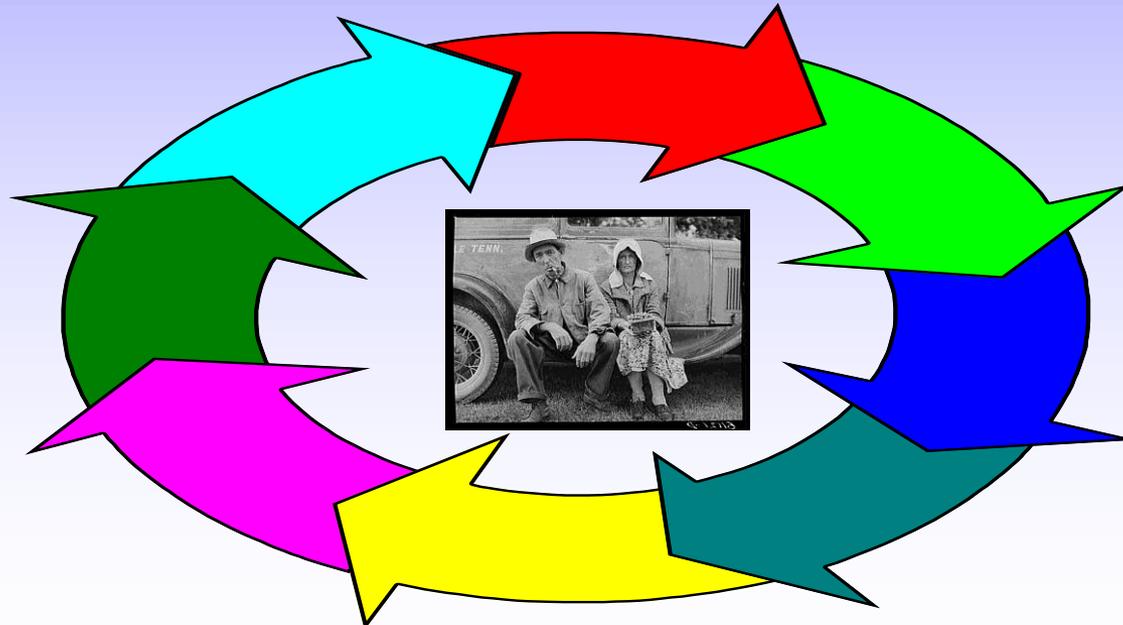
# Paar-Dynamik von sexuellen Funktionsstörungen und Libido-Verlust

Mechanismus aus Versagensangst, Vermeidung und Verstärkung der sexuellen Symptomatik

Fixierung und Verstärkung der sexuellen Symptomatik

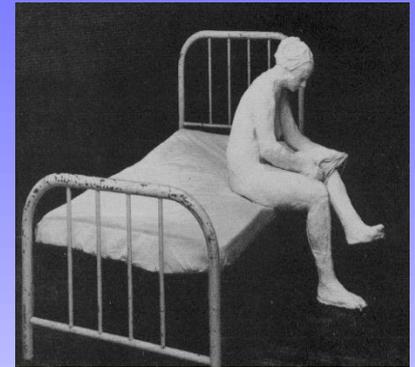
Versagens- und Erwartungsangst

Vermeidungsverhalten



# Sexualstörungen bei gesunden Frauen

- 20 % Luststörungen**
- 10-15 % Vaginismus („Scheidenkrampf“)**
- 6-15 % Versagensängste**
- 10 % Sex. Erregungsstörungen**
- 10-30 % Orgasmusstörungen**
- 10-15 % nicht-organische Störungen der sex. Fähigkeiten**
- 10 % Chronisches Unterbauch-Schmerzsyndrom**
- 19 % Störungen der vaginalen Reaktionen**
- 10-20 % Schmerzen beim GV**

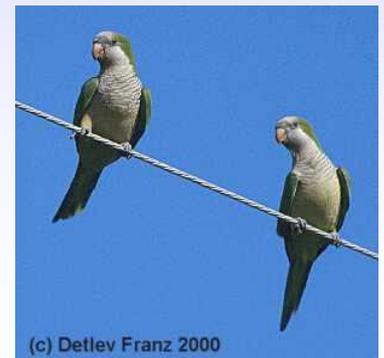


# **Die häufigsten sexuellen Funktionsstörungen des gesunden Mannes**

**Luststörungen 10 - 15 %**

**Potenzstörungen 5 - 35 %**

**Orgasmusstörungen 10 - 25 %**



# Medikamente und Substanzen mit Auswirkungen auf die Sexualfunktion

## Psychotrope Medikamente

**Benzodiazepine**

**Amphetamine**

**Barbiturate**

**Opiate**

**Tranquilizer**

**Phenothiazine**

**Butyrophenone**

**Thioxanthene**

**Antidepressiva**

**MAO-Hemmer**

**Trizyklische Antidepressiva**

**Serotoninwiederaufnahmehemmer**

## Lifestyle-Substanzen

**Alkohol**

**Marihuana**

**Nikotin**

**Kokain**



## Antihypertonika

**Diuretica (Thiazide, Spironolacton)**

**Vasodilatatoren**

**Sympathicolytica (Methyldopa, Reserpin)**

**Beta-Blocker (Propranolol, Atenolol)**

**Ganglienblocker (Guanethidin)**

## Anticholinergika

**Atropin**

**Diphenhydramin**

## Androgene Wirkstoffe

**LHRH-Agonisten**

**Antiandrogene**

**Östrogen**

## Sonstige

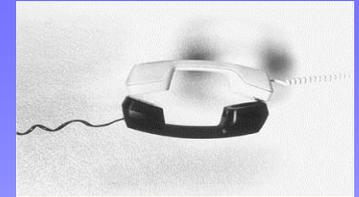
**Clofibrat**

**Cimetidin**

**Digoxin**

**Indomethacin**

# Arzt-Patienten-Kommunikation über die sex. Funktionsfähigkeit



## Wunsch

55 % der Patienten  
wünschen sich ein  
aktives Nachfragen  
des Arztes

## Wirklichkeit

nur 8 % der Männer und  
**von ihrem Arzt** angesprochen

nur 15 % der Patienten werden  
behandelt

# Therapieangst und Rücksichtnahme



# Mors in coitu

## Epidemiologie des so genannten coitalen Todes

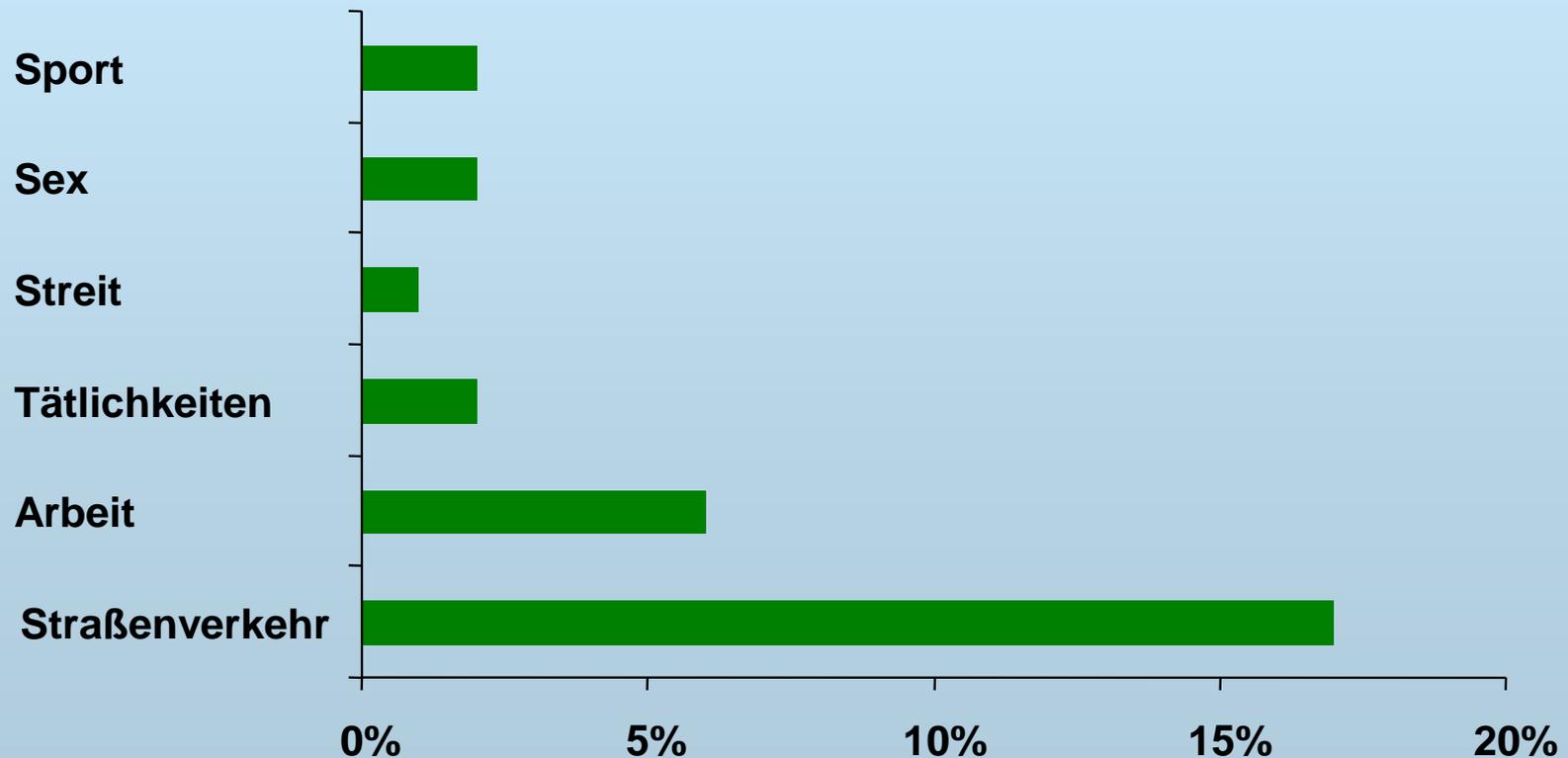
- Der coitale Tod beträgt nur 0,2% bis 0,6% (n = 34) der plötzlichen Todesfälle (n = 5.559)
- häufiger bei Männern (28) als bei Frauen (6)
- häufiger beim außerehelichen Verkehr (25/34)
- häufiger mit jüngeren Partnern
- häufiger in ungewohnter Umgebung (23/34)

# Mors in coitu

n = 1367

## Sex selten Auslöser für plötzlichen Herztod

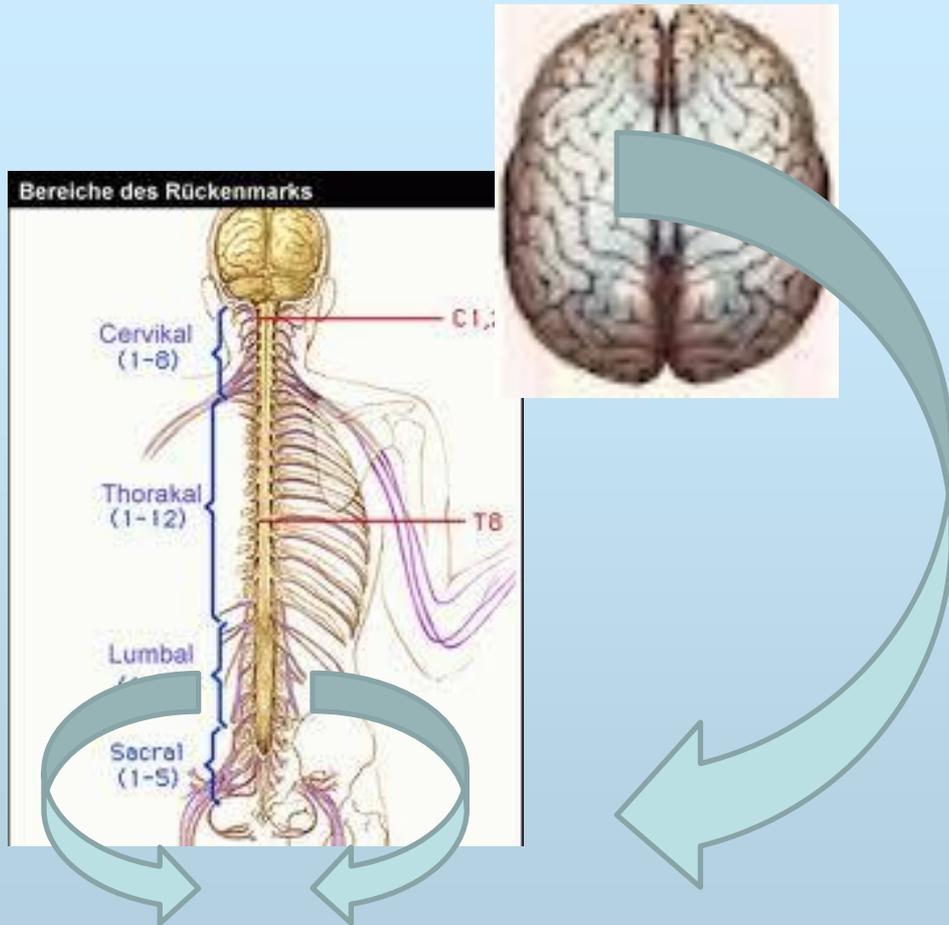
### Auslöser für unerwartete Todesfälle



# **Lubrication**

**Lubrication ist das Feuchtwerden  
der Vagina durch  
ein Transsudat**

**Das Transsudat entsteht durch eine  
vermehrte Durchblutung der Vagina**



Eine Lubrication kann ohne körperliche Berührung (im Gehirn) z.B. durch Phantasien, oder durch körperliche Stimulation, z.B. durch sexuelle Stimulation durch Reflexbögen vom Genitale zum Sacralmark ausgelöst werden

# **Häufigkeit von Lubrikationsstörungen bei gesunden Frauen**

**ca. 15 – 20 %**

**Unterscheidung: prä- und postmenopausal  
kulturelle Unterschiede**

# Lubricationsstörungen bei Querschnittslähmung

**Je nach Höhe der  
Querschnittslähmung**

**20 bis 90 %**



# Lubricationsstörungen bei Diabetes mellitus

**Diabetes mellitus: 30 Prozent**



# Lubricationsstörungen in den Wechseljahren

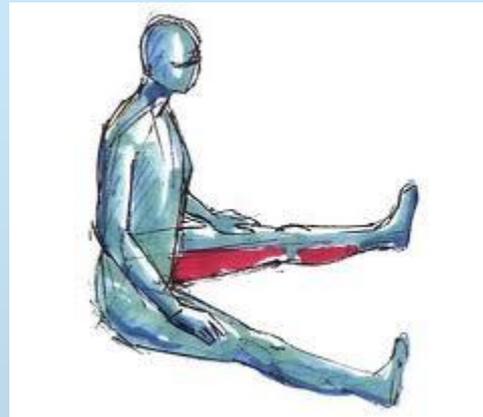
**25 Prozent**

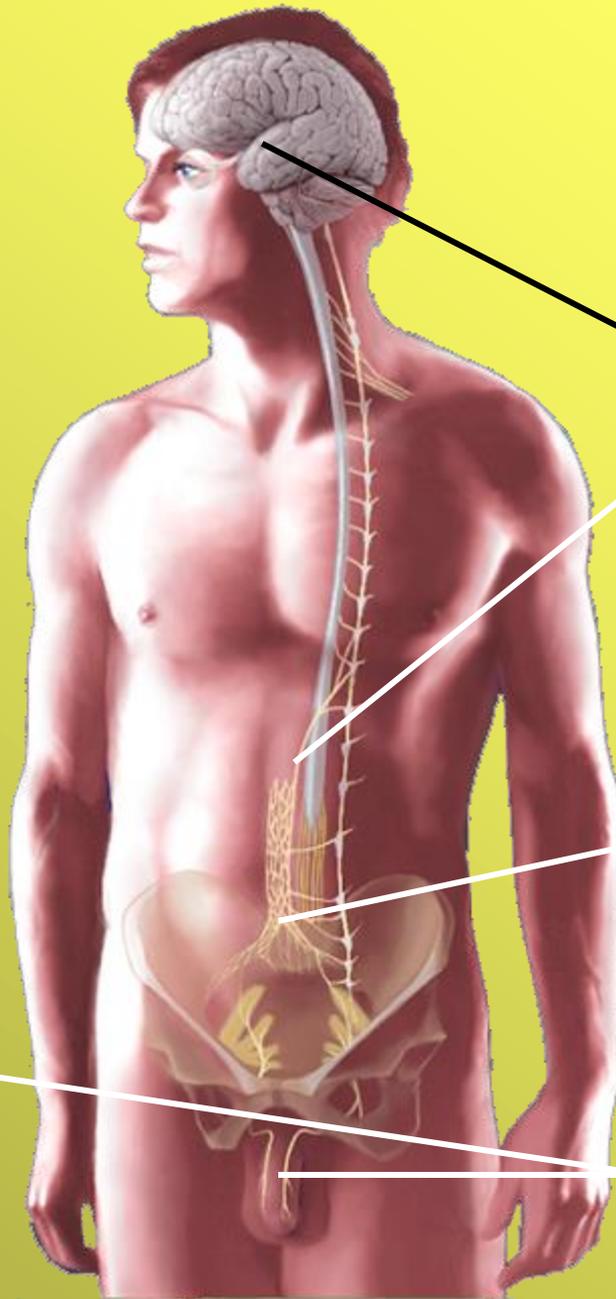
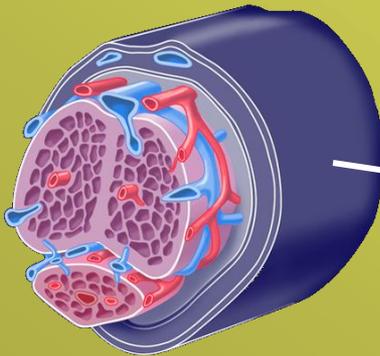
**Estriol ovulum 0,5 mg Vaginalzäpfchen**

**20 Stück ca 15,00 Euro**

**Östrogen-Blutwert ca. 15,00 Euro**

# Sexualität und Adduktorenspastik





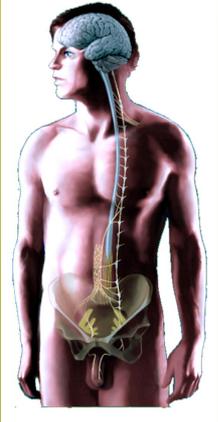
**Hypothalamus**

**Psychogenes  
sympathisches  
Erektionszentrum  
(Th11/12-L2/3)**

**Reflexogenes  
parasympathisches  
Erektionszentrum  
(S2-S4)**

**Penis**

# Erektionsfähigkeit bei Querschnitt



Erektionen bei

Ca. 45 % der kompletten

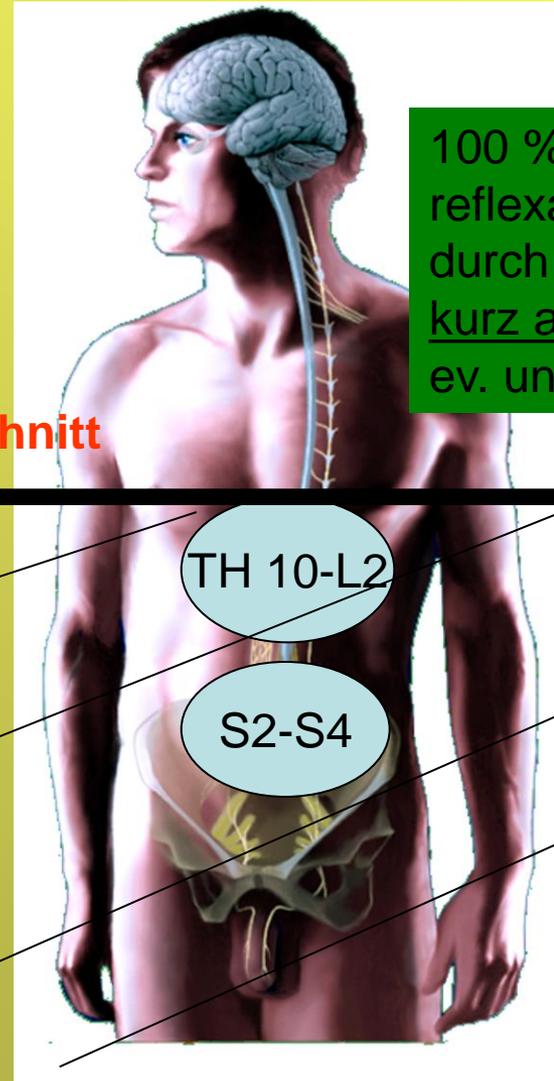
Ca. 55 % der inkompletten Paraplegiker

Ejakulationen bei

Ca. 5 % der kompletten

Ca. 20 % der inkompletten Paraplegiker

# Sexuelle Funktionsstörung bei Querschnitt inkompletter Querschnitt oberhalb TH12



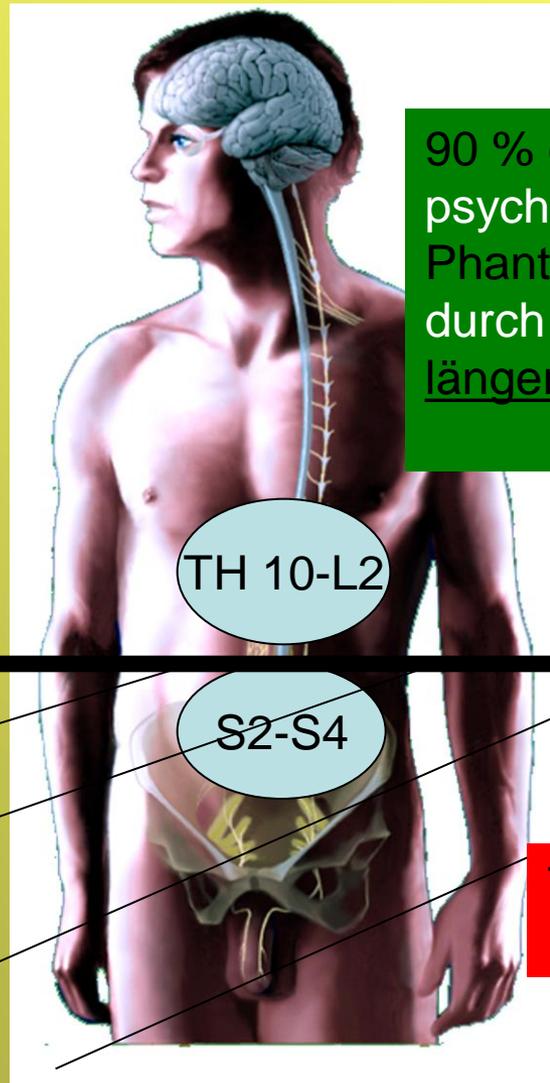
100 % der Männer:  
reflexartige Erektionen  
durch Berührung der Genitalien  
kurz anhaltend, unvollständig  
ev. unangenehm + schmerzhaft

inkompletter oberer Querschnitt  
oberhalb TH12

25 % der Betroffenen  
Ejakulation und Orgasmus

# Sexuelle Funktionsstörung bei Querschnitt

## inkompletter Querschnitt unterhalb TH12



90 % der Männer:  
psychogene Erektionen durch  
Phantasie; nicht  
durch Berührung der Genitalien  
länger anhaltend, unvollständig

inkompletter Querschnitt  
unterhalb TH12

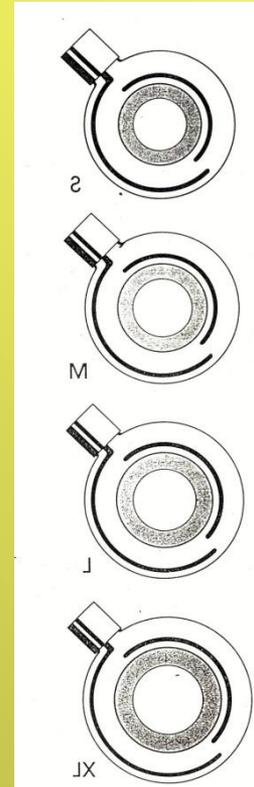
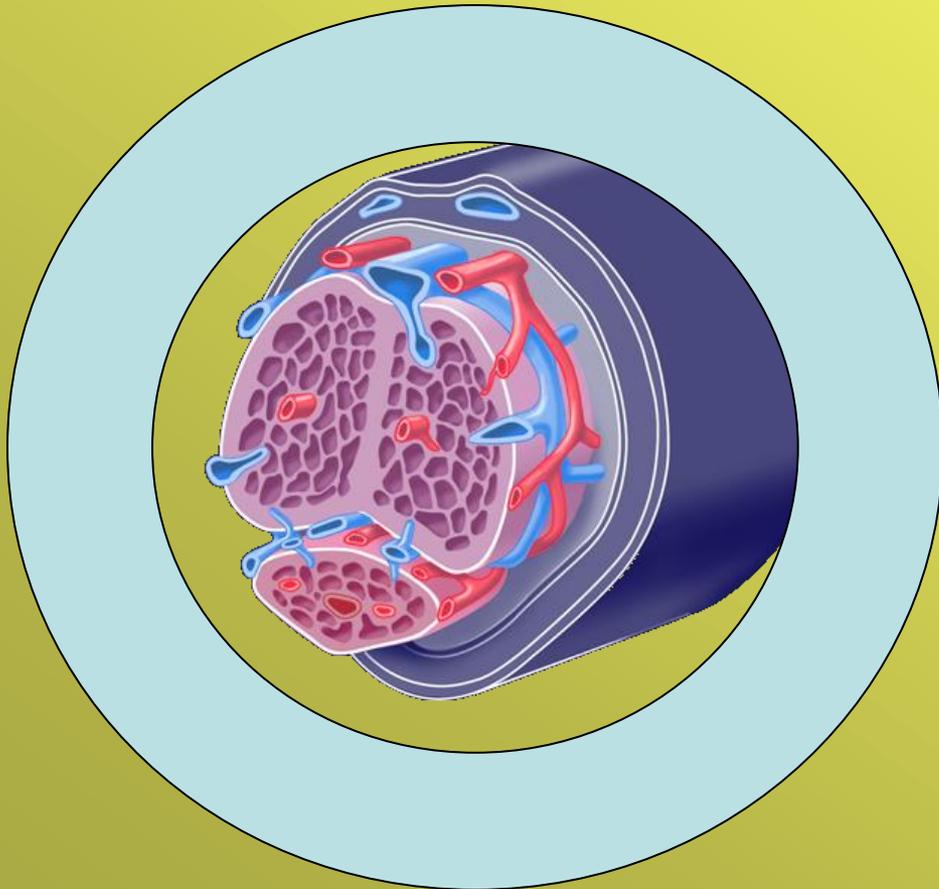
TH 10-L2

S2-S4

70 % der Betroffenen  
Ejakulation

# Behandlung der Erektile Dysfunktion

# Penisring

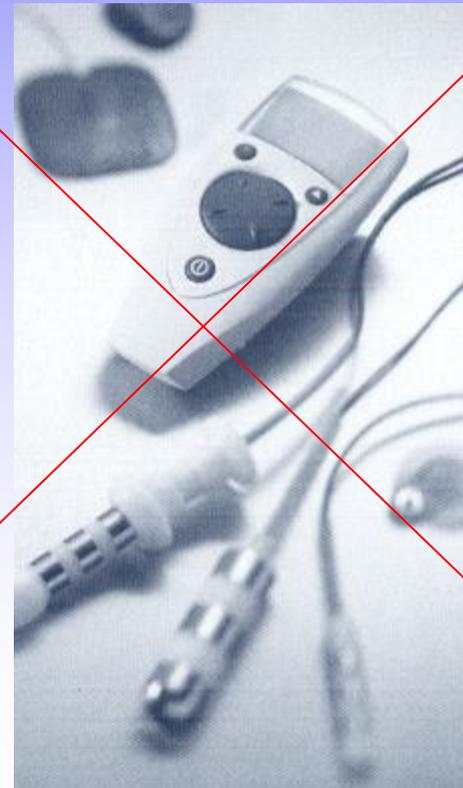


# Andere organisch-zentrierte Therapiemöglichkeiten

Vakuumpumpe



Lokale Elektrotherapie „Erec-Fit“



# Viagra / Sildenafil

25, 50, 100 mg

Paraplegikern:

Fähig von E2 zu E3-4 zu verbessern

76 % sprechen an

24 % nicht

4 Tbl 12 bis 16 Euro



# Levitra

**Phosphodiesterase-Hemmer seit 2003**  
**Wirkungsdauer ca. 4-5 Std.**  
**Wirksamkeit weitgehend wie Viagra**

Paraplegikern:

Fähig von E2 zu E3-4 zu verbessern



# Cialis

**Phosphodiesterase-Hemmer seit 2003**  
**Wirkungsdauer ca. 18-36 Std.**  
**Wirksamkeit weitgehend wie Viagra**  
**weniger Farbsehstörungen**

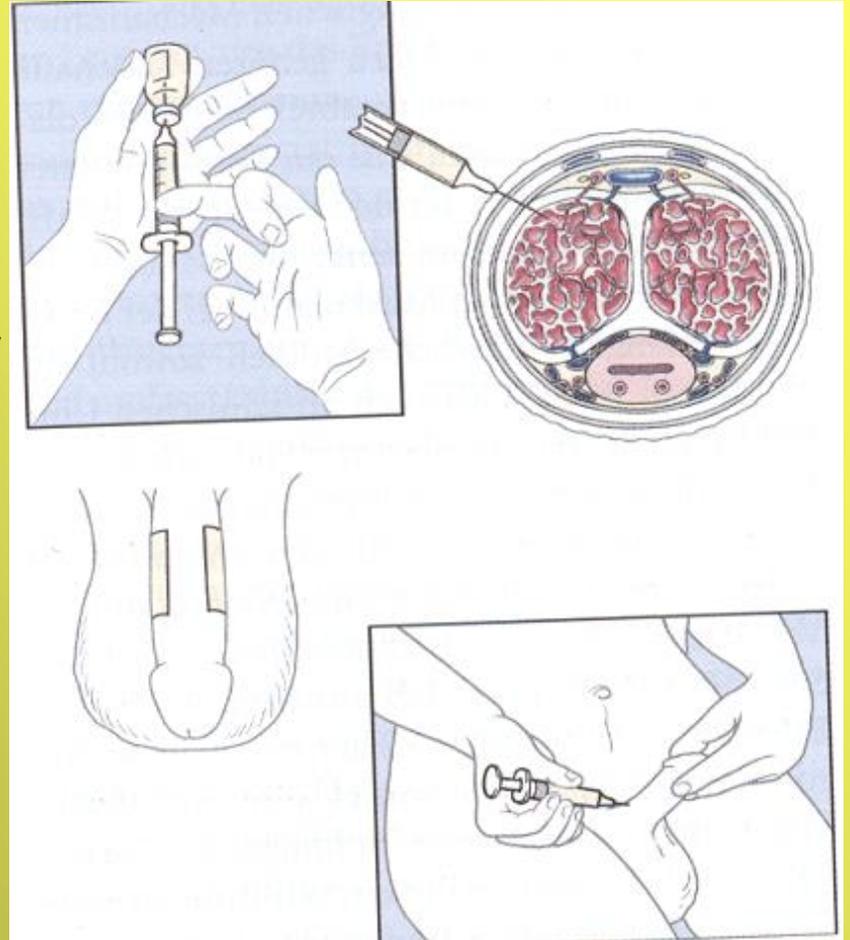


# SKAT /SKIT

Caverjekt, Viridal  
Prostaglandin E

10 -40 ug

Skit: durch Frau des Tetraplegiker  
Skat: durch Paraplegiker selbst



# Mittel der letzten Wahl semirigide oder hydraulische Schwellkörperimplantate

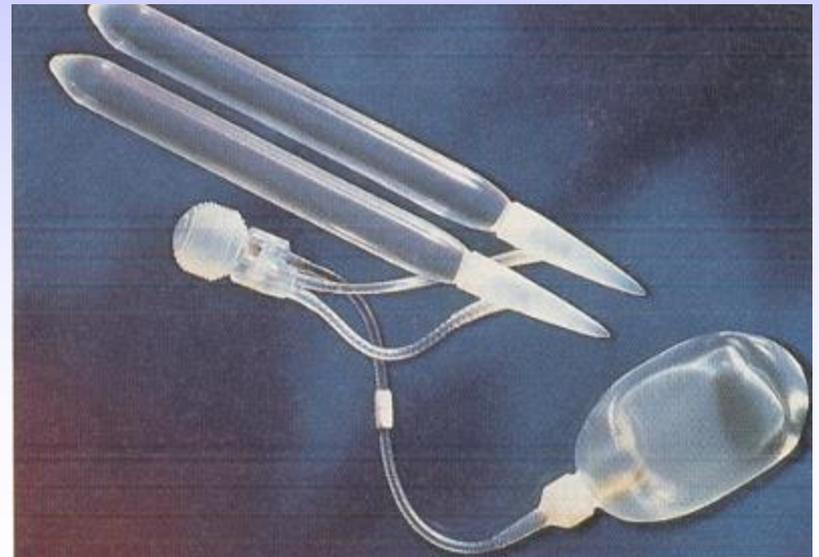
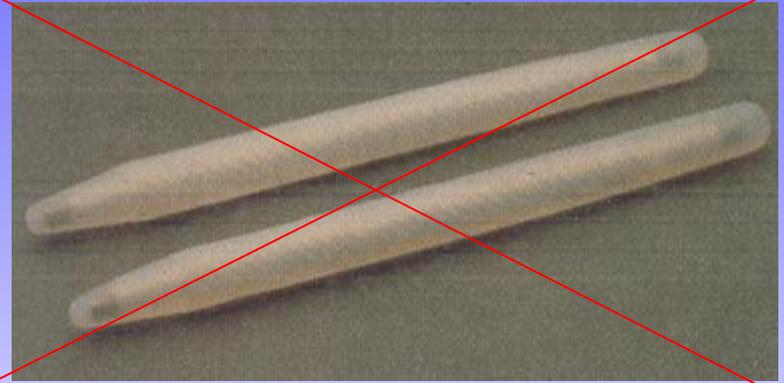
„AMS Ambicor“ - „AMS 700“

mechanische Komplikationen: 2 %

perioperative Komplikationen: 5,5 %

irreversibel

Zufriedenheitsrate 60-80%

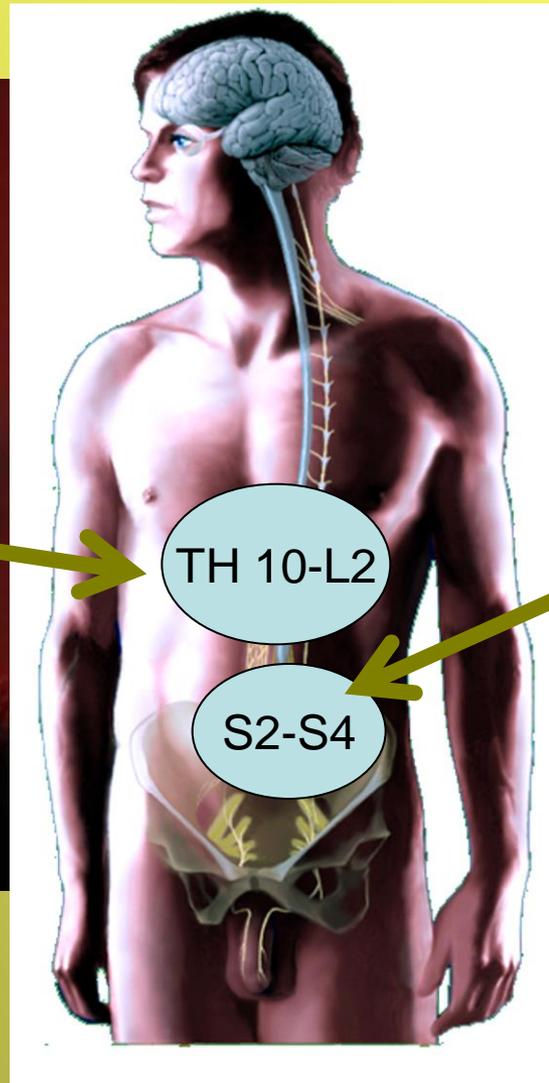


# Kinderwunsch



# Ejakulation / Samenerguss

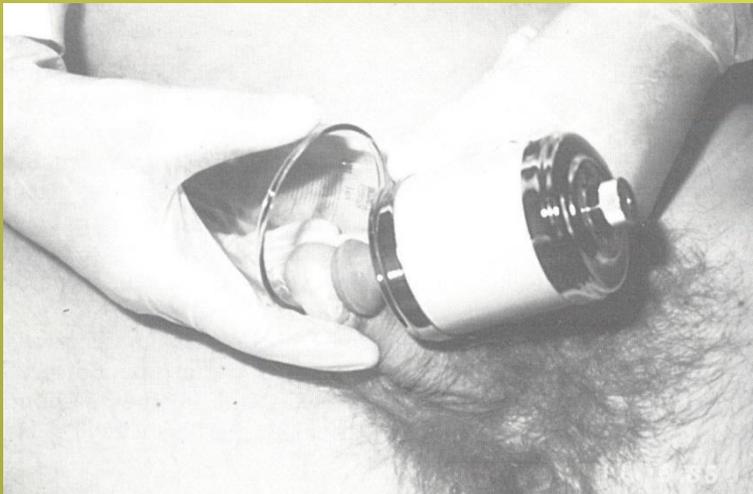
Emission :  
Samentransport zur  
Harnröhre, Verschluss  
des Blasenausganges  
und des Schließmuskels



Expulsion: Samenauswurf  
aus der Harnröhre  
Orgasmus

# Ejakulatgewinnung

- Vibratorstimulation (PVS) bei hohem Querschnitt und intaktem Sakralmark
- Frequenz 100 Hz, Amplitude 2,5 bis 3 mm
- z.B. Ferti Care, Fa. Multicept A/S (Dänemark)
- Erfolgsrate: 45 %



# Ejakulatgewinnung



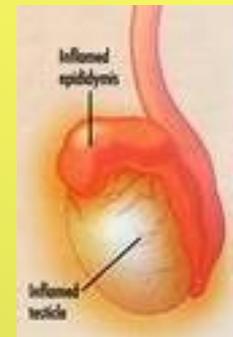
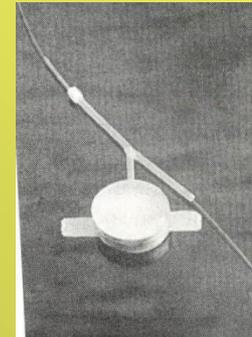
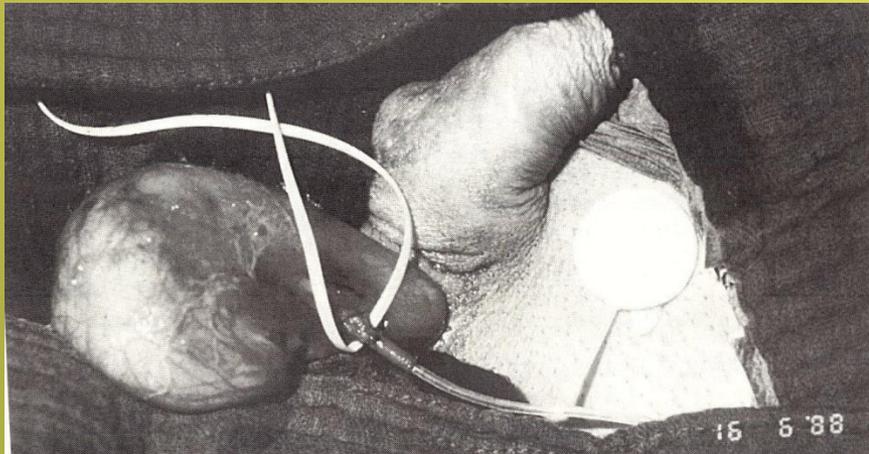
- **Transrektale Elektrostimulation (TES)**
- **Z. B. Power Unit Seager**
- **Nur Emission mit herausfließendem Sperma**
- **Bei hohem und tiefem Querschnitt /spinalen Schock**
- **Inkomplett: mit Anästhesie erforderlich (Propofol)**
- **Erfolgsrate: ca. 55 %, schlechte Samenqualität**
- **Schwangerschaftsrate: 30 – 50 %**
- **Bis zu 4 Inseminationen erforderlich**



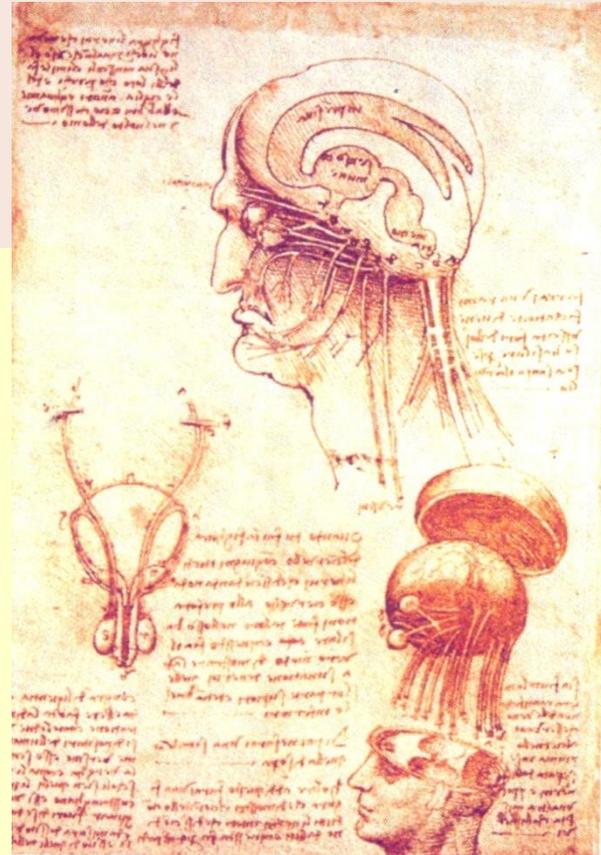
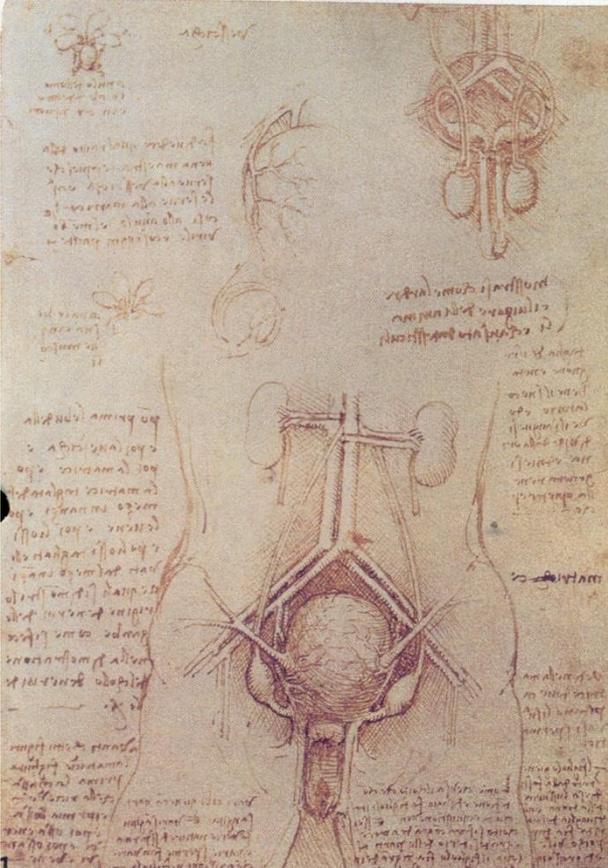
# Samengewinnung



- durch Hodenbiopsie und ICSI (künstliche Befruchtung)
- Gynäkologie + Urologie + Andrologie + Spermienlabor (z. B. Dermatologie)
- Reservoir nach Brindley



Reservoir nach Brindley



## Neuro-urologische Anatomie-Zeichnungen von Leonardo Da Vinci

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit